

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1 Das Gedicht.....	3
2 Die Spurenleser	9
2.1 Die Spurenvernichter	9
2.2 Die Techniken des Spurenlesens.....	19
2.2.1 Die (Spur-) Wirklichkeit.....	19
2.2.2 Kriminalbeamter vs. Historiker	21
2.2.3 Über eine spurlose Vergangenheit	27
2.2.4 Die Spuren der Zukunft.....	29
2.3 Die ontologischen und kognitiven Voraussetzungen für die Spurexistenz.....	31
2.3.1 Die ontologischen Voraussetzungen für die Spurexistenz	31
2.3.2 Die kognitiven Voraussetzungen für die Spurexistenz.....	39
3 Die historischen Techniken des Spurenlesens	43
3.1 Die Präsentation der Vergangenheit im „Zeichen des Selben“	45
3.2 Die Präsentation der Vergangenheit im „Zeichen des Anderen“	52
3.3 Die Präsentation der Vergangenheit im „Zeichen des Analogon“	57
3.4 Das Bild der Vergangenheit entwerfen... ..	59
4 Die Hermeneutik der Spur	65
4.1 Über die epistemischen Voraussetzungen der (Spur-) Hermeneutik.....	65
4.2 Johann Gustav Droysen (1808–1884)	70
4.3 Wilhelm Dilthey (1833–1911).....	74
5 Spur als mediale, transzendente und ethische Kategorie	81
5.1 Die medienphilosophische Analyse des Spurbegriffes	81
5.2 Die transzendente Begründung des Spurbegriffes.....	90

5.2.1	Die transzendente Historik von Hans Michael Baumgartner (1933–1999).....	90
5.2.2	Das Spur-Konzept von Paul Ricœur (1913–2005).....	98
5.3	Spur und Emotion.....	102
5.3.1	Und wo liegt das Problem?.....	102
5.3.2	Geschichte und Gefühl.....	110
5.3.3	Das Mitleidgefühl bei Arthur Schopenhauer (1788–1860).....	113
5.3.4	Über das Mitleid des Historikers.....	117
6	Schluss.....	121
7	Begriffserklärungen.....	123